

Quelle des Römerbachs in Wankum

Schlagwörter: [Quelle \(Gewässer\)](#)

Fachsicht(en): Naturschutz

Gemeinde(n): Wachtendonk

Kreis(e): Kleve (Nordrhein-Westfalen)

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Die Quelle speist den Römerbach, der nach einem ehemaligen in der Nähe liegenden Römerlager benannt ist. Der Bach lässt unter klarem Wasser eine sandig-kiesige Sohle erkennen lässt.

Der heutige Gewässerverlauf ist anthropogen im Rahmen der Meliorierung der Wankumer Heide in den Jahren 1903 und 1904 entstanden bzw. anschließend überprägt. Ältere topografische Karten (Tranchot-Karte (Anfang 19. Jahrhundert), Preußische Uraufnahme (Mitte 19. Jahrhundert), Preußische Neuaufnahme (Anfang 20. Jahrhundert)) zeigen kein Gewässer. Bei einer Begehung am 6. September 2020 waren der Quellhorizont sowie der stark strömende Bach gut zu beobachten.

Es handelt sich um eine Sickerquelle.

Der Grundwasserleiter sind Sande und Kiese der jüngeren Hauptterrasse. Die grundwasserstauende Basis besteht aus tertären Schluffen und Feinsanden.

(Jana Wermeyer, Michael Stevens & Stefan Kronsbein, Haus der Natur - Biologische Station im Rhein-Kreis Neuss e.V., 2021)

Quelle des Römerbachs in Wankum

Schlagwörter: [Quelle \(Gewässer\)](#)

Ort: 47669 Wachtendonk - Wankum

Fachsicht(en): Naturschutz

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literaturauswertung

Koordinate WGS84: 51° 21' 58,4 N: 6° 16' 31,93 O / 51,36622°N: 6,27554°O

Koordinate UTM: 32.310.350,00 m: 5.694.075,00 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.519.232,74 m: 5.692.425,04 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Jana Wermeyer, Michael Stevens & Stefan Kronsbein, „Quelle des Römerbachs in Wankum“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-343226> (Abgerufen: 5. Februar 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

